**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 7 (1909)

**Heft:** 12

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bei frühzeitigem Blasensprung und gleichzeitigem Eintreten des vorliegenden Teils, wobei dann eben dieser vorliegende Teil die Reiz-Ursache ist durch Druck auf den Muttermundfanal. Auch häufige, heiße Scheidenspuh= lungen, namentlich auch erfolglose Zangen- und Wendungsversuche können durch Reizung der Uterus-Schleimhaut Krampfwehen verursachen. — Wir sehen auch starke, lang andauernde Krampswehen, den sogenannten Tetanus des Uterus entstehen, wenn bei gesprungener Blase heftige, normale Wehen das Kind wegen eines Geburtshinderniffes nicht austreiben tonnen, 3. B. bei Querlagen mit frühzeitigem Blafensprung. Der Uterus schließt sich bei der Wehe eng an das Kind an und dieses bildet dann für die Schleimhaut des Uterus eine heftige Reizursache und bedingt dadurch den Krannpf.

Wir treffen die Krampfwehen meist nur in den Eröffnungsperioden und namentlich stark

bei nervösen, erregbaren Frauen.

Die Folgen der leichtern, furz dauern = ben Krampswehen sind eine Verzögerung der Eröffnungsperiode. Die Wehen sind schmerz = Eröffnungsperiode. hafter als gewöhnliche Wehen, infolge ber mangelnden ober fehr furgen Baufen ermudet die Frau rascher als bei normalen Weben. Gine Gefahr für bas Rind entsteht badurch fast nie, da das Kind noch genügend Plat in der Gebärmutter hat und die Placenta nicht vorzeitig gelöft wird. Wohl aber können die Krampfwehen infolge Uebermüdung des Uterus in atonische Wehen, wie wir sie besprochen

haben, übergehen.

Größer ift die Gefahr bei andauerndem, langem Krampf der Gebärmutter, dem Tetanus. So lange der Krampf dauert, hört die Geburts-tätigkeit überhaupt auf. Während die Frauen im Anfang nur über andauerndes Spannungs= gefühl im Leib und Drang nach unten klagen, v können sich nach und nach leicht Temperatur= Steigerungen bazu gefellen, der Buls wird rafcher. die Frauen werden unruhig und aufgeregt und klagen über andauernden Schmerz über ber Symphyse. Es sind dies alles Zeichen einer beginnenden Insektion, die sich bei Tetanus der Gebärmutter infolge des durch den Krampf gestörten oder wenigstens erschwerten Blutkreis= laufes besonders leicht einstellen. Löst fich dann nach und nach ein solcher Krampf, so kann leicht die Gebärmutter infolge Uebermüdung zu regulärer Wehentätigkeit zu schwach sein und wir haben als Folge atonische Wehenschwäche.

Immer ist bei diesem lang andauernden Kramps das Kind in Gesahr. Der steinhart kontrahierte Uterus umschließt das Kind so eng, daß Entbindungsversuche mißlingen oder Uterus-Berreißungen zur Folge haben. Die Placenta wird vorzeitig gelöst, so daß die Ernährung bes Kindes Not leidet; auch kann die Nabelschnur bis zur Pulslosigkeit zusammengedrückt werden.

Die Krampfwehen erfennt man am beften burch Betaften des Uterus. Bei den leichten, nicht die ganze Muskulatur der Gebärmutter in Mitleidenschaft ziehenden Rrämpfen fühlen wir die sich zusammenziehenden Teile, die sich als harte Wilste von der weichen Umgebung abheben. Beim Tetanus der Gebärmutter aber ist ber Uterus in seiner ganzen Ausdehnung von oben bis unten gleichmäßig hart und fest zusammengezogen. Dazu kommt noch die verzusammengezogen. mehrte Schmerzhaftigkeit der Wehen, die fast fehlenden Ruhepausen, so daß die Frauen eigentlich immer Schmerzen empfinden, die nur bon Beit zu Beit noch heftiger werden.

Wie behandeln wir die Krampfwehen?

Um das Eintreten oder die Verstärkung schon eingetretener Krampfwehen zu verhüten, werden wir die Frauen möglichst wenig und möglichst ichonend untersuchen. Bei eingetretenen Krampf= wehen wird die Berbringung ber Frau in Seitenlage oft Linderung bringen, weil dann in der Wehenpause das Kind nach oben in das obere Ende der Gebarmutter zurücksinkt, dadurch wird der vorliegende Teil vom Muttermundkanal entfernt und kann ihn nicht fortwährend durch den Druck reizen. Warme Vollbäder von 1/2 bis 1 Stunde, warme Einwickelungen, ebenso warme (nicht heiße) Spühlungen können krampfmindernd wirken. Darreichung warmer und heißer Gestränke im Bad oder im Wickel, um die Frauen zum Schwigen zu bringen, wirken gunftig auf Genügt dies noch nicht, fo den Buftand ein. werden innere Mittel zur Beruhigung nötig, die aber vom Argt zu verordnen find. herbeigerufene Arzt wird bann auch entscheiden, was zur Beendigung eines ftarten, andauern= ben Krampfes gemacht werden soll; manchmal wirkt nur noch tiefe Narkofe. nochmals, daß nach Krampfwehen Atonie der Gebarmutter oft eintreten fann, was namentlich für die Nachgeburtsperiode von größter Wichtigkeit ist.

Wir haben nun die beiden Arten der zu schwachen Wehen besprochen. Der Vollständig= keit halber sollen kurz auch noch die zu starken Wehen besprochen werden, die zur über =

fturgten Geburt führen.

Wir verstehen darunter die allzu rasch er= folgende Geburt infolge übermäßig ftarker und häufiger, manchmal fast pausenloser Wehen-Es fann bis zur fogenannten Sturggeburt kommen, wo das Kind bei noch herum= ehenden Kreißenden manchmal mit Gewalt zu Boden geschleudert wird, wobei meist die Nabel= schnur zerreißt. Die abnorme Schnelligkeit bei diesen Geburten ist bedingt:

1. Durch die eröffnenden und aus= treibenden Aräfte, also starke Uterus-kontraktionen, starke Tätigkeit der Bauch= preffe.

Durch die Widerstände, die das Rind überwinden muß, also Größe des Bedens; Beschaffenheit der Weichteile, namentlich Damm; Lage und Größe des Rindes 2c.

Bon der Berechnung des Geburts = batums. Wenn die Frauen nämlich glauben, es sei nicht Zeit zur Geburt, so beachten sie die eröffnenden Wehen nicht und merken erft an den Pregwehen, daß die Geschichte ernst gilt, und dann ift es meift zu fpat, um Vorkehrungen zu treffen.

Mus diefen Grunden finden wir überfturzte Geburten meift bei Mehrgebärenden mit weiten Becken und kleinen Kindern, auch bei Frauen, die mit unehelichen Kindern gehen und ihren Zustand bis zulett so viel als möglich verheimlichen wollen und dann von der Geburtserplofion überrascht werden.

Belches find die Folgen der überstürzten Geburten? Sie sind verschieden, je nachdem es sich um die Mutter oder das Kind handelt.

Für die Mutter ift die Geburt, falls fie in horizontaler Lage erfolgt, oft ohne irgend welche nachteiligen Folgen. Der Verlauf ist nur un= gewöhnlich rasch, weshalb die Schmerzäußerungen, Stöhnen und Jammern fich ununterbrochen folgen. Die Verletungen, die man besobachtet, sind am häufigsten Weichteil-Verobachtet, sind am häufigsten Beichteil-Ber-letungen, Cervirrisse, Scheiden- und Damm-risse, die natürlich leicht entstehen können bei dem raschen Durchtreten des Kopfes. Die Berletungen find bei Mehrgebärenden, wie zu er= warten, seltener als bei Erstgebarenden. bet Etygenterien. Ins der Etygebetreten. Insteressant ist, daß bei Sturzgeburten mit Fall bes Kindes auf den Boden, die also im Stehen ersolgen, relativ wenig Weichteilverletzungen vorkommen. So gibt eine Statistif an, daß unter 120 solchen Geburten nur sieben Dammriße vorkamen, wovon nur ein großer.

Bisweilen tritt bei der Mutter im Moment bes Austrittes bes Rindes eine Bewußtlofig= feit ein, Dhnmacht infolge Erschöpfung.

Schwere Störungen der Nachgeburtsperiode In einer Statistit von 212 überfind felten. fturgten Geburten find nur zwei Falle von fünstlicher Lösung der Nachgeburt verzeichnet. Wohl aber findet man oft stärtere Blutungen in der Nachgeburtsperiode, die ihre Ursache haben in einer teilweisen Ablösung der Placenta durch Zerrung der Nabelschnur an der Placenta beim Ausstoßen des Kindes. Mitunter fom= men die Blutungen aus tiefen Riffen ber Muttermundlippen.

Die Wochenbetten verlaufen meist ganz normal. Wenn wir die Folgen der Sturggeburten für bas Kind betrachten, so sinden wir zu unserer Berwunderung, daß die Kinder trot Sturz auf den Boden im Gehen und Stehen der Kreißenden meistens unversehrt bleiben. Ein Teil der Kinder kommt frischtot oder scheintot zur Welt; die Ursache ist meist eine Behinderung des Kreislauss des Kindes durch Nabelschnurdruck, oder der vorzeitigen Ablösung der Placenta. Nicht selten zerreißt die Nabelschnur und zwar Nicht selten zerreist die Nabelschnur und zwar in der Nähe des Kindes, manchmal ist die Nabelschnur direkt ausgerissen. Diese Risse ent-stehen durch die Zerrung an der Nabelschnur dein Sturz des Kindes und entstehen um so leichter, als wir oft sehr kurze Nabelschnüre finden dei diesen Gedurten. Trosdem tritt selten Verblutung des Kindes ein, weil zerris-tene Estödie immer weiser kluten als durchfene Gefäße immer weniger bluten als durch= schnittene. Als seltenere Borkommnisse werden Riffe in den Schädelknochen erwähnt.

Kommen Kinder beim Gang in die Gebär-anstalt oder unter ähnlichen Berhältnissen in ben Wintermonaten zur Welt, fo find fie oft längere Zeit der Kälte ausgesett, ohne aber barunter zu leiden. In einer Statistif von 216 überstürzten Geburten wurden eine große Zahl Kinder, 20, in den Wintermonaten und zum großen Teil nachts und nacht der Kälte ausgesett, eines fiel fogar in den Schnee, und tropdem konnten keine Folgen von Raltemir=

fung beobachtet werden.

Bas die Behandlung anbetrifft, so ist nicht viel zu machen. Frauen, die schon ein= mal eine Sturzgeburt durchgemacht haben, sollen fich mit ben erften Weben zu Bett legen, Seiten= lage vermindert die heftige Wehentätigkeit ein= wenig. Durch sorgfältigen Dammschutz, durch Zurückhalten des vorliegenden Teils beim Austritt können die Berlegungen der Weichteise vermindert werden. Die Rachgeburtsperiode verlangt sorgfältige Beobachtung wegen den häusigen Blutungen.

### Aus der Praxis.

1. Am 28. Juli wurde ich zu einer Frau gerusen. Sie hatte schon vier Kinder geboren und war wieder im siebenten Monat schwanger. Sie fagte mir, fie habe über einen Monat keine Kindesbewegungen mehr wahrgenommen, und da am 28. Juli ein blutiger Ausfluß anfing, so habe sie Angst gehabt, es könnte vielleicht vorwärtsgehen. Am Morgen schon klagte sie über leichte Wehen und ich untersuchte sie äußerlich und innerlich mit aller Sorgfalt. Bon außen keine Herztone zu finden und innerlich fühlte ich, wie wenn eine große Wasserhaut aus dem Muttermund käme, aber keine Kindesteile. Die Wehen waren noch schwach und ich verließ die Frau, da ich noch andere Besuche zu machen hatte, empfahl ihr aber, mich rusen zu lassen, sobald die Wehen stärker kämen. Gegen Abend wurde ich wieder gerusen und da waren die Wehen ziemlich stark. Die Wasserhaut war jetzt bei der Untersuchung bis in die Scheide hinuntergedrückt und ich sprengte sie. Da folgte dann aber nur durch die Bauchpresse ohne Wehen das Siebenmonat= kind. Eine fürchterliche Sache: am Ropf waren feine Schädelknochen zu finden, es mußte ein Wassertopf sein. Der Nabelstrang war faft schipertes Beinchen und Aermchen waren kaum so dick wie einer meiner Finger. Geschlechts= teile konnte man unterscheiden, es war ein Mädchen. Ich wartete ab und die Nachgeburt kam nach einer Stunde mit dem Crede'schen Handgriff vollständig. Die Frau hatte 5 Tage Nachwehen, machte noch ein ziemlich gutes Wochenbett durch und fteht jest wieder auf. Ich möchte gern wiffen, wodurch folche Waffertöpfe entstehen können und ob man nichts da= gegen machen kann. Die Frau hat jest noch

immer einen dicken Bauch und Sängeleib. 3ch hatte ihr vor einigen Monaten eine Leibbinde gegeben und nun meinte fie, daß dieselbe vielleicht an dem Tod des Kindes Schuld gewesen sei. Ich meine doch nicht, daß eine Leibbinde so schädlich sei, wenn man schwanger ist.

Einen andern Fall erzählte mir fürzlich eine andere Hebamme, welche keine Bebammen-

zeitung hat.

Vor zwei Wochen wurde sie zu einer Frau gerufen, die schon dreimal ohne besondere Schwierigkeiten geboren hatte und kräftige, gesunde Kinder besaß. Diesmal war sie aber nie gesund gewesen, die ganzen neun Monate nicht. Im dritten Monat habe sie viel Blut bersoren. Die Geburt verlief dann noch ordents lich gut, aber das Kind war groß. Nachdem das Kind zur Welt gekommen war, hatte die Frau keine Wehen. Sie bekam eine Blutung und der Arzt wurde gerufen. Sie befam eine ftarte zwischen probierte die Hebamme durch den Erede'schen Handgriff die Nachgeburt herauszubringen, aber unmöglich! Die Frau fiel in Die Hebamme wußte aus Angst Dhnmacht. nicht, was sie machen soll und tamponierte die Frau. Bald aber nahm sie die Tamponade wieder heraus, und nachdem noch Blutklumpen abgegangen waren, starb die Frau. Die Nach-geburt war nicht entsernt worden, da der Arzt nicht früh genug zu erreichen war. Jett möchte ich gerne wissen, ob eine Hebamme in solchen Fällen die Nachgeburt nicht holen darf nach richtiger Desinfizierung. Das sind ja traurige M. W. Fälle.

Anmerkung der Redaktion. Ueber die Ursache der Wasserköpfe weiß man wenig Sicheres und kennt daher auch keine Mittel zu ihrer Verhütung. — Die amtlichen Vorsischen über die Befugnisse der Hebammen zur Lösung der Nachgeburt mit der Hand find in verschiedenen Kantonen bis jest nicht die gleichen. Findet aber die geehrte Ginsenderin in den amtlichen Vorschriften keine Antwort auf ihre Frage, so empfehlen wir ihr, sich bei ihrem Bezirksarzte Rat zu holen.

### Sdweizer. hebammenverein.

### Zentralvorstand.

Durch freundliche Vermittlung der Zeitungskommission in Bern ist es gelungen, an Stelle des zurücktretenden Redakteurs der "Schweizer Hebannne", Herrn Dr. Schwarzenbach, einen Nachfolger in Herrn Dr. von Fellenberg in Bern zu finden. Wir freuen uns, diese Ans gelegenheit so rasch erledigt zu sehen und Herrn Schwarzenbach, den seine Berufstätigkeit ftart in Anspruch nimmt, nunmehr unter bester Berdankung seiner bem Schweiz. Hebammenberein geleifteten Dienste entlassen zu können.

In Herrn Dr. von Fellenberg werden wir, bessen sir versichert und wurde uns auch andernorts bestätigt, wieder einen Arzt finden, dem es angelegen sein wird, die Hebammenschift in belehrenden Auffähen weiterhin zu bilden und dem wir auch unsere Erlebnisse aus der Prazis vertrauensvoll zur Begutachtung

einsenden können.

Den Vereinskaffiererinnen möchten wir in Erinnerung bringen, daß fie ihre Mitglieders beiträge nunmehr für das zweite Semester ein-zuziehen haben. Selbe müssen im Januar zu handen der Zentralkassiererin eingesandt werden, damit es letterer ermöglicht wird, die

Einzelbezüge im Februar zu machen. Wir bitten bringend, dieser Aufforderung nachzukommen und der Zentralkassiererin die Arbeit des Einziehens nicht erschweren zu wollen.

Für bevorftehenden Sahreswechsel entbieten wir noch allen Kolleginnen von nah und fern unsere herzlichsten Glücks- und Segenswünsche. Möge das beginnende Jahr für alle ein glückund fegenbringendes werden!

Mit tollegialen Grußen

Der Bentralvorftand.

### Gintritte.

In den Schweizerischen hebammenverein sind neu eingetreten:

Ranton Bern:

389 Frau Luginbühl-Luginbühl, Krattigen bei

389 Frl. Martha Zimmermann, Hintermberg= Guggisberg. 390 Frau Luise Wenger = Schilt, Diemtigen,

Simmenthal.

391 Frau Schütz-Adam, Oberwichtrach, Thal= gutstraße. 392 Frau Amacher-Abegglen, Oberried b. Brienz.

Ranton Bürich:

339 Frau Anna Pribil, Zürich, Zweierstraße. Wir heißen alle herzlich willkommen.

Der Bentralvorstand.

### Rranfenfaffe.

Erfrantte Mitglieder: Frau Stalber-Kunz, Bern. Frau Harbegger, Bern. Frau Bürk, Detweil a. See (Zürich). Frl. Senni, Bern. Frl. Müller, Emmishofen (Thurgau). Frau Mühlebach, Oberendingen (Nargau). Frau Niederer, Freiburg. Frl. Huber, Schönenwerd (Solothurn). Frau Wüthrich, Brienz (Bern). Frau Goßweiler, Bischofszell (Thurgau).

### Zur Rotiz.

Damit die Krankenkasse - Rommission nicht immer wieder neu eingetretene Mitglieder, welche fich frank melden, abweisen muß, teilt sie nochmals mit, daß an der letten Generalversamm= lung 1909 in Aarau beschlossen wurde: "Bezugsberechtigt ift, wer ein volles Jahr der Krankenkasse angehört." S. § 10 in den "Abanderungen und Erganzungen zu den Statuten der Krankenkasse," die in der Juli-Rummer der "Schweizer Hebamme" beigelegt waren.

Ferner bitten wir um gewissenhafte Abmeldung in Krankheitsfällen. Schon oft haben wir bei Nachforschungen nach dem Kranken= zustand die gleichgültige Antwort erhalten: "Fa, ich habe dem Arzt die Abmeldung übergeben!" Nicht der behandelnde Arzt hat die Pflicht, uns die Abmeldung rechtzeitig zu über= spindt, in die abnieding der gefund je abet, fenden, sondern das Mitglied, welches das Krankengelb bezieht und wieder gefund seinem Beruse nachgeben will. Liebe Mitglieder, freut es Euch nicht, in Eurem Beruse mit gewissen haften Frauen umzugehen? Darum gehet hin und tuet desgleichen.

In letter Zeit sind an die neuen Mitglieder die gelben Kranken = Anmeldescheine versandt worden, und wer nicht mehr im Besitz sicker Anmelbescheine ist, möge sich bei Frl. Kirchhoser, Zürcherstraße 32, Winterthur, melden.

Um Schluffe des alten Jahres wünschen wir allen Mitgliedern gesegnete Weihnachten, ein glückliches neues Jahr und gute Gesundheit.

Die Rrantentaffetommiffion.

### Vereinsnachrichten.

Settion Margau. Unfere Generalberfammlung findet Dienstag den 11. Januar, nachmittags 2 Uhr, im "Terminus" in Aarau statt. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Allen unsern Kolleginnen zum Jahreswechsel bie besten Elück-Für die Sektion Aargau: wünsche.

Der Borftand.

Rant. Rrantenanftalt. Am 3. Dezember fand in der Gebäranstalt die Schlußprüfung des diesjährigen Hebammenlehrkurfes ftatt. Als Experten funttionierten die herren Begirtsargt Weber in Aarau, Dr. Keller von Endingen und Dr. Kern von Stein. Außerdem wohnte den Brüfungen der fantonale Sanitätsdirektor, Herr Regierungsrat Schmidt, bei. Das Resultat war ein recht gunstiges und es konnte samtlichen 11 Schülerinnen die Rote gut bis fehr gut erteilt werden, so daß alle patentiert wer= den können. Die Schule dauerte neum Monate und stand unter der Leitung des Oberarztes der geburtshilflichen Abteilung der kantonalen Rrantenanstalt, herrn Dr. Schenker.

Settion Appenzell. Schon geraume Zeit war es mein Wunsch, daß die Berichterstattung nach unserer Hauptversammlung eine andere Kollegin übernehmen solle, aber es geht scheints wieder in der alten Lire fort.

ver atten site joet. Wir hatten auf zahlreichen Besuch gehofft, der leider erschienen sehr wenige. Jahres= aber leider erschienen sehr wenige. bericht und Rechnung lauteten günftig und wichtige Traktanden lagen nicht vor. Dagegen wollten unfer drei vom Vorstande zurücktreten, es follte ein neuer Borftand gewählt werden; es kam aber nicht dazu, weil so wenige da waren und die Anwesenden uns wirklich angelegentlichst ersuchten, die Sache weiterzuführen.

Plötlich wurde uns die unerwartete Ehre stoglich wurde und die intervaller Egle zu Teil, drei Mitglieder des Zentralvorstandes erscheinen zu sehen, mit der frohen Meldung, daß Frl. Hüttenmoser bald auch nachkomme. So kam es doch noch zu einer anskändigen Zuchten zu halten zu karen kaklicher Meise Bortrag zu halten. In flarer, faßlicher Weise reserierte er in kurzer Form über verschiedene Thema. Es ist schade, daß es sein letzter Vortrag war, da er eben Herisau verläßt. Ihm noch dankend, wollen wir hoffen, daß uns sein Nachfolger auch wieder Gutes biete.
Die St. Galler Kolleginnen haben uns den

Abend verfürzt; sie hätten ihn eher verlängern sollen, denn nur zu bald kam der Abschien, mit der Hosspring auf baldiges Wiedersehn.
Unsere nächste Versammlung wird im Mai in Appenzell stattsinden. Näheres wird dann in der April-Rummer bekannt gemacht.

Die Aktuarin: Fran M. Schieß.

Cettion Bajelftadt. Unfere nachfte Bufammenfunft wird am Mittwoch den 29. Dezember ftattfinden. Wahl der Rechnungsrevisorinnen und Besprechung für das Neujahrssestchen. Zahlreicher Besuch erwünscht. Allen lieben Kolleginnen zu Stadt und Land entbieten wir herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel. Der Borftand.

Settion Bern. Bahlreich haben fich am 4. Dez. bie Rolleginnen eingefunden, um den Ausführungen von Herrn Dr. La Nicca über: "Besteutung der Erkrankung des Blindbarms für die weiblichen Geschlechtsorgane" mit großem Interesse zu folgen. Wenn wir uns auch schon früher ein Bild machen konnten über den Blinddarm und seine verheerenden Erkrankungen, fo hat sich und doch heute ein ganz anderes ge= zeigt, bank der klaren Ausführungen, Erklä-rungen an Bilbertafeln und Borweisen von Präparaten. Wir werden uns in der Prayis gewiß oft des Vortrages von Hrn. Dr. La Nicca erinnern und ihm stets Dank wissen dasür.

Für unsere nächste Generalversammlung haben ir den 22. Januar 1910 bestimmt. Beginn wir den 22. Januar 1910 bestimmt. nachmittags 2 Uhr im Frauenspital.

### Traktanden:

- 1. Vortrag von Hrn. Prof. Müller über krimi-nellen Abortus.
- Ansprache der Bräfidentin.
- Jahresbericht und Protofoll.
- Rechnungsbericht u. Bericht der Revisorinnen. 5. Bestimmung der Unterstützungs-Summe für
- das nächste Jahr. 6. Antrag des Vorstandes, die "Schweizer Bebamme" betreffend.

7. Aufstellen eines Programms für die Generalsversammlung des Schweizer. Hebammensvereins im Juni 1910 in Bern.

8. Verteilung der Vereinsbroschen an die im Jahr 1909 eingetretenen Mitglieder.

Einzug des Jahresbeitrages für die Bereinskasse 3 Fr. und eines Salbjahrsbeitrages für die Krankenkasse 3 Fr. 

 6 Fr.

= 6 Fr.

10. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisorinnen, auch für die Zentralkasse.

11. Unvorhergesehenes.

Die gemittliche Vereinigung findet wieder im Hotel Bären, Schauplatgasse, statt. Das Nachtsessen a. 2 Fr. 50 ist auf 6 Uhr abends bestellt. Zur Unterhaltung ist zwar ein Vergnügungsstomitee gewählt, doch hoffen wir, daß auch Kolleginnen vom Lande sich beteiligen werden.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Verhandlungen erwarten recht zahlreiches Erscheinen Ramens der Sektion Bern des Schweizerischen Hebammenvereins:

Die Präsidentin: Die Sekretärin: A. Baumgartner. Frau Wyß-Ruhn.

P. S. Der Vorstand bittet die Mitglieber unserer Settion, die Embryo-Cedin-Pastillen, die uns zum Verkanf angeboten werden, nicht anzunehmen. Halten wir unsere Hände weg von allen diesen Mitteln zur Verhütung von Schwangerschaft, wie überhaupt von allem, was uns nicht erlaubt ist.

Wir ersuchen nochmals diejenigen Mitglieder, welche die Nachnahme für die Krankenkasse refüsierten, unsere Sektions Brosche zurückzusenden an Frl. A. Baumgartner, Baghausg. 3, Bern. Hoffentlich genügt jest die zweite Aufforderung. Wer nicht im Berein bleiben will, soll auch seine Brosche nicht behalten.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung vom 2. Dezember war recht gut besucht, war doch jede froh, daß der Beitrag eingezogen wurde und wir vor Weihnachten noch unser Geld abbringen konnten.

Nach dem Einzug hielt uns Frl. Dr. Kaiser einen Vortrag über die Säuglingsfürsorge. Da leider in unsern drei Bezirken eine sehr große Säuglingssterblichkeit ist, so gedenkt Fräulein Dr. Kaiser in uneigennüßiger Weise einen Verein in St. Gallen zu gründen (den ersten derartigen in der Schweiz), der sich die Aufgabe stellt, zu ersorschen, od die große Erwerdsarbeit der Frauen in und außer dem Hause oder die Ersnährung am Tode der Kleinen schuld sei.

Es werden somit in nächster Zeit den Helsammen Formulare zugesandt, die von ihnen nach Ablauf der Besuchszeit dei einer Wöchnerin, ausgefüllt dem Präsibium des jeweiligen Bezirks zugeschickt werden sollen, und haben alle Helsammen in und außer dem Berein diese Ausgabe durchzusühren. Diese Formulare werden dann den Kommissionsdamen verteilt und haben diese jeden Monat dei den ihnen zugeteilten Franzen

nachzufragen, mit was die Kinder ernährt werden, ob die Frau Erwerds- oder nur Haus- arbeit zu tum habe, um dann am Ende des erften Lebensfahres eines Säuglings die Diag- nose über seinen Gesundheitszuftand stellen zu können. Die Hebannnen können die in ihrer Kähe wohnenden Frauen auch später besuchen, ohne sich aber in die Behandlung der Kinder zu mischen oder Ratschläge zu erteilen.

Unser nächste Versammlung, zugleich Hauptversammlung, findet am 18. Januar mit gemütlichem Teil statt, doch wird in der Januarnummer nochmals darauf hingewiesen.

Die Aktuarin: Frau Schenker.

Sektion Romande. Sitzung vom 19. Dktober 1909 im Frauenspital. Borsitzende: Frl. Cornut, Präsidentin: 30 Mitglieder sind auwesend. Auf Borschlag des Borstandes werden Frl. Julie Clerc in Lausanne und Frl. Rosa Beney in Baleyces, Hebanmen, als Mitglieder in die Sektion ausgenommen.

Frl. Guichard drückt schriftlich ihr Bedauern aus, an der Versammlung nicht teilnehmen zu können

Zum Zeichen der Trauer und um das Unsbenken des jüngst verstorbenen Mitgliedes, Frt. Augusta Cloux in Gimel, zu ehren, erhebt sich werfammtung

die Bersammlung. Das günstige Resultat, die Nachnahme für die Krankenkasse betreffend, macht große Freude, nur zwei Verspätete befinden sich unter der großen Mitgliederzahl. Bas die schriftlichen Arbeiten anbetrifft, über Placenta praevia, haben unter vier Bebammen drei ihrer Pflicht genügt, die vierte hat trot der jungft erfolgten Ermahnungen des Vorstandes und trop der angekündigten Strafe keine Arbeit eingeschickt. Es ist zu wünschen, daß dieses schlechte Beispiel keine Nachahmung findet, sondern daß alle Hebammen die Wichtigkeit an der Teilnahme dieser schriftlichen Arbeiten für den Berein, so bescheiden sie sind, verstehen. Die heutigen Schreiberinnen stellen mehrere Fragen über biefes intereffante Thema, unter anderem: Soll die Hebamme die Tamponade bei Blutungen ausführen oder sie möglichst vermeiden? Sind die warmen Einsprizungen, welche eine zu-sammenziehende Wirkung haben, angezeigt? Alle sprechen über die große Gesahr der Ansteckung jowohl bei der Untersuchung als auch bei Einprizungen und bei der Tamponade.

Ueber Schwangerschaft und die Verdauungsstörungen werden die Damen Gris, Buillommet, Sergy und Banchaud eine neue Arbeit machen. Herr Prosessor Rosser hat die Güte, einen Vortrag über vorliegenden Fruchtkuchen zu halten und beautwortet dann auch die ge-

ftellten Fragen.
Serr Brosesson sagte, daß die Ursache dieser gefährlichen Erscheinung in allem, was die Uterushöhle vergrößert, die Wände ausdehmt und schlaff macht, zu suchen ist. Fast alle im Frauenspital in Lausanne beobachteten Fälle beruhen auf wiederholten Fehlgeburten, tünste

lichen Löjungen der Nachgeburt, Zwillingen und chronischen Entzündungen der Gebärmutterschleimhaut. Auf 41 Fälle von Placenta praevia findet man einmal Zwillinge, während man dei 600 einsachen Geburten nur einen Fall von Placenta praevia findet. Herr Prosessor zeichnet auf der Wandtasel die hauptsächlichsten Plätze der Placenta praevia und zeigt, daß letztere nur ein mehr vorgerückter Grad des Sitzes der Placenta auf dem unteren Abschuitt des Uterusist. Außer dem Tiessu und zeigt, daß letztere nur ein mehr vorgerückter Grad des Sitzes der Placenta auf dem unteren Abschuitt des Uterusist. Außer dem Tiessu unterscheidet man noch den teilweisen und den ganz vorliegenden Fruchtkuchen. Kann man die Diagnose leicht stellen? Fal

Schmerzlose Blutungen, welche plötzlich und reichlich in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft auftreten, sollen immer an eine Placenta praevia denken laffen.

Wenn der Finger in den inneren Muttermund eindringen kann, ist die Diagnose leicht zu ftellen. Bei geschloffenem Muttermund bemerkt man zuweilen durch das vordere Scheidengewölbe zwischen dem untersuchenden Finger und dem vorliegenden Rindesteil wie ein Riffen. Ober aber man fühlt den Kindesteil über dem Beckeneingang seitwärts geneigt, durch die Placenta verhindert, die Längslage beizubehalten. Die Ursache der Blutungen ist leicht zu verstehen. Während der legten Monate der Schwangerschaft und besonders während der Arbeit löst sich ein Teil am untern Gipol. Wenn der Pol durch die Gihaute gebildet ift, gibt es feinen Nachteil, ein Loslösen kann ftattfinden zwischen Wasser- und Lederhaut und diese Ethäute sind sehr wenig mit Blutgesäßen versehen. Aber wenn die Placenta auf dem unteren Teil der Gebärmutter aufsigt, sinden sich dort eine große Menge Blutgefäße, die Band des Uterus ist durchtreuzt von vielen und dicken Adern. Die Loslösung auf dieser Stelle hat immer einen ftarten Blutverluft zur Folge. Die Gefahren der Placenta praevia sind: Blutungen, Infektion und Embolie infolge Luftzutritt. Blutungen können auftreten durch Los-löfung der Placenta, durch Ginriffe im Uterushals, wenn bor der vollständigen Erweiterung Austreibungsversuchegemacht werden, und durch Erschlaffung des Uterus während der Nach-geburtsperiode.

Es ist interessant zu sehen, welche Zahlen die Politsinik in Berlin ausweist. Auf 72 Fälle von Placenta praevia kommt nur ein Riß des Gebärmutterhalses dei spontan verlausener Geburt, jedoch 17 auf 105 Fälle dei Extraktion.

Nach einer Plancenta praevia bemerkt man häufiger Insektion im Wochenbett, weil die Ansatztelle des Fruchtkuchens sich in der Nähe des Muttermundes und der Scheide befindet. Man zählte 14% aller Fälle.

Die Embolien, entstanden durch Luftzutritt während einer Operation, können sehr schnell den Tod herbeiführen. Die Sterblichkeit bei den Frauen wechselt zwischen 2,5—8,1%, je nachdem es sich um eine teilweise oder total

# Viele tausend Aerzte in allen Teilen der Welt

verordnen ständig als altbewährtes blutbildendes Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezustände jeder Art, nach Blutverlusten und in der Rekonvaleszenz

## Athenstaedt's Eisentinktur

(Tinctura Ferri Athenstaedt)

Wegen ihrer anregenden Wirkung ist sie auch für Nervöse sehr zu empfehlen. Athenstaedt's Eisentinktur verursacht keine Verdauungsstörungen, sondern wirkt in hervorragendem Masse appetitanregend und wird selbst von dem schwächsten Magen vertragen. Sie greift die Zähne nicht an und schwärzt sie nicht.

Das Präparat zeichnet sich durch grossen Wohlgeschmack aus u. eignet sich in gleicher Weise zum Gebrauch für Erwachsene u. Kinder.

Erhältlich in allen Apotheken der Schweiz zum Preise von Fr. 3.50 für die Originalstasche von 500 Gramm.

Man achte genau auf die Firma "Athenstaedt & Redeker" und die Schutzmarke "Magnet", welche auf den Stanniolkapseln, den Flaschenettiketten und den zum Verpacken dienenden Kartons angebracht sind.

Jede andere Packung weise man zurück.

495 a

vorgelagerte Nachgeburt handelt. Die Sterblichkeit bei den Kindern ist ungesähr 50 %.

Die richtige Behandlung der Placenta praevia tönnte diese Jahlen sehr verbessern. Zur Zeit, da man die Entbindungen beschleunigte, betrug die Sterblichkeit dei den Müttern 50 % und bei den Neugeborenen 63 %. Diese Methode soll also ganz abgeschafft werden.

Herr Projesson Rossier stellt in solchen Fällen der Hebamme solgende Pflichten: Sie soll sosort einen Arzt rufen und keinerlei Behandlung einsleiten. Wenn der Arzt nicht zu haben ist und die Blutung ist kart, so soll sie sich nach dem Besund des inneren Muttermundes richten. It er geschlossen oder nur für einen Finger offen, so soll sie Tamponade vornehmen. Als Antwort auf eine oben gestellte Frage ist zu agen, daß die Tamponade wegen der Inselstionsgesahr so viel als möglich vermieden werden soll. Muß sie jedoch außgesihrt werden, so soll eine gründliche Desinsestinetision der Hände, der Geschlechtsteile und ihrer Nachbarschaft statteinden und die Hebamme soll dazu Jodosformgaze von Dührssen verwenden. Die Tamponade kann auch mit einem Kolpeurynter (Kautschleduschlen) gemacht werden, welcher mit einer antiseptischen Flüssigkeit angefüllt wird, aber es kommt vor, daß der Ballon plaßt, auch ist er schwer zu desinszieren.

Ist der Muttermund für zwei Finger oder mehr offen, so ist das Zerreißen der Eihäute vorzuziehen, damit der untere Teil des Uterus sich mit der daran hastenden Placenta über den vorliegenden Kindesteil zurückziehen kann. Die Blutung hört sehr häusig nach diesem kleinen Eingriff auf und die Entbindung sindet auf natürlichem Wege statt. Die warmen, zusammenziehenden Scheidenspülungen, sind nicht anzuraten, da sie nicht die Quelle der Blutungen erreichen, der Uterushals sich aber infolgedessen zusammenzieht und so dem Arzte einen etwaigen Eingriff erschwert.

Die anderen Behandlungsmethoden der Placenta praevia, wie der Ballon de Champetier de Ribes, die Wendung nach Braxton-Hicks und der Kaiserschnitt sind Sache des Arztes. Herr Prosesson zeigte noch mehrere Präparate, die Placenta praevia betreffend. Wir danken ihm herzlich für seinen Vortrag.

Die Sekretärin: L. Maylan. Ins Deutsche überset von Frau Dr. Chapuis in Broc.

Sektion Zürich. Die Novemberversammlung mit Vortrag von Herrn Dr. Bollag war sehr gut besucht. Man sah, daß er einem Bedürsnis entgegengekommen war. Dem Herrn Dottor sprechen wir auch an dieser Stelle nochmals unsern Dank auß für seine Ausführungen und die Bereitwilligkeit, mit der er seine Zeit opferte, um uns den schönen, lehrreichen Vortrag zu halten. Die nachsolgende Versammlung erledigte prompt die Traktanden und nahm gerne Votiz von der in der November-Kummer veröffentslichten Antwort des hoh. Regierungsrates auf unsere Eingabe vom 1. November 1909 bestreffend Taxrevision.

Die Generalversammlung unserer Sektion wurde auf Donnerstag den 30. Dezember 1909, nachmittags 2½ Uhr, im roten Saal von "Karl d. Großen" (Eingang: Oberdorfstr. 36), anderaumt. Die Traktanden ersordern zahlereiches Erscheinen (auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Traftanben: 1. Begrüßung durch die Präsistentin und Jahresdericht. 2. Berlesen des Protokolls. 3. Berlesen der Jahresrechnung. 4. Bericht der Rechnungsrevisorinnen. 5. Wahsen: a) Vorstand: Brüssertin (Meuwahl); Bizepräsistentin; Kassisterin; Schriftsührerin (Neuwahl); Beisigerin. b) Rechnungsrevisorinnen pro 1910. c) Krankenbesuchrinnen pro 1910. 6. Anträge des Vorstandes:

1. Es möche die deutsche Hebammenzeitung für den Borstand vom Verein abonniert werden, damit man in den Versammslungen, die ohne Vorträge sind, durch Verlesen aus ersterer den Mitgliedern Interessants aus Wissenschaft und Prazis übermitteln könnte.

2. Eintritt des Bereins als Kollektivmitglied in den stadtzürcherischen Berein für Frauen-, Mutter- und Kinderschuß; da wir durch die Art unseres Beruses für die Bestrebungen des vorgenannten Bereins natürlicherweise großes Interesse haben. 3. Anfrage des Borstandes: Will der Verein die Teilnahme der Hebammen an den Taufen befürworten oder zur Ablehnung auffordern?

Die Umfrage, welche diesen Sommer bezügl. dieses Anhängsels aus alten Zeiten stattsand, hat Zuschriften gezeitigt, die sich in der großen Mehrzahl für die Abschaffung der Teilnahme aussprach. Alle bekannten, daß kein anderes Interesse dabei walte, als das des — Trinkactos.

Aber — kommt dann am 30. Dezember und dann wollen wir über alles das reden miteeinander, ruhig und sachiet, wie es sich für weise Krauen gehört!

weise Frauen gehört!
So behüt' Euch Gott, bleibt gesund und auf röhliches Wiedersehen! Mit herzlichem Gruß und Handschlag vom Vorstand und noch einen "extranigen" von der "alten" Schriftsüserin A. Stähli.

### Was für ein Interesse hat die Hebamme von heute noch, an der Tause teilzunehmen?

So lautet eine Frage, welche die Sektion Zürich in Nr. 5 der "Schweizer Hebannne" gestellt hat. Die Antworten darauf wurden zur Veröffentlichung in unserem Vereinsorgan eingesandt, allein wir können sie nicht alle aufenehmen, teils wegen Plahmangel, da die Sektion Zürich die letzte Nummer schon stark in Anspruch genommen hat und insolge dessen anderes zurückgelegt werden mußte und dann auch, weil sich nicht alle dazu eignen. Die meisten Antworten sind gegen die Teilnahme der Hedammen an den Tausen. Hier die Wiedergabe einer Untwort, die ziemlich dasselbe sagt was drei andere:

"Die Veranlassung, die Hebenmung zur Mitwirkung an der Tause herbeizuziehen, datiert
noch aus der Zeit, in welcher dieser kirchliche Alt schon in den ersten Wochen nach der Gedurt
des Kindes stattsand. Sie läßt sich dadurch
erklären, daß die Hebenmun um diese Zeit meist
noch mit Wöchnerin und Kind beschäftigt war
und oft eine Pssegerin ersehen mußte. Die
dabei übliche Entschädigung durch die beiden
Paten diente zur Ausbesserung der damals
minimen Bezahlung der Hebenmung. Tetzt haben
sich diese Verhältnisse weientlich geändert. Die

# OVOMALTINE

## Wohlschmeckende Kraftnahrung

Unentbehrlich für stillende Mütter und schwangere Frauen,

für geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Lungenleidende, Kinder in den Entwicklungsjahren.

Das leichtverdaulichste und nahrhafteste Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke.

# MALTOSAN

Dr. Wander's Kindernahrung für magendarmkranke Säuglinge.

## 🆛 Glänzender Erfolg 🖘

Der grundlegende Unterschied zwischen dieser neuen Säuglingsnahrung und sozusagen allen übrigen Kindernährmitteln besteht darin, dass letztere in ihrem Bestreben, der Muttermilch in ihrer Zusammensetzung so nahe wie möglich zu kommen, nur mit einer ungestörten normalen Verdauung des Kindes rechnen, während MALTOSAN in seiner Zusammensetzung auf die Stoffwechselstörungen des magendarmkranken Säuglings Rücksicht nimmt.

In a len Apotheken und Droguerien.

Fabrik diätetischer und pharmazeutischer Produkte D<sup>R</sup> A. WANDER A.-G., BERN.

Taufe erfolgt meift erft einige Monate nach ber Geburt, nachdem die Hebamme längst andersweitig in Anspruch genommen ist. Indem die Stellung der Hebamme durch die Tagerhöhung eine wesentlich bessere geworden, so daß sie nicht mehr genötigt ift, auf das fogen. Trintoder Badgeld ber Paten zu rechnen. Oftmals hat die Hebamme das Gefühl, nur noch diejes Inseresses halber mitmachen zu müssen. Trinkgeldwesen abhold, glaube ich eher auf ge= bührende Honorierung unserer Tätigkeit rechnen zu follen und würde es begrüßen, unfern Stand, wenigstens in den Städten, von der Teilnahme bei der Taufe dispensiert zu wissen.

In einer andern Antwort heißt es nach längeren Ausführungen: "Also lasset Taufe sein wie sie ist. Jede Kollegin soll sich richten nach ihrem Stand und nach ihrer Kundschaft." Diesem "Für" stimmt noch eine Antwort bei.

### Zum Jahreswechsel.

Mit diefer Nummer schließt die "Schweizer

Hebannne" ihren siebenten Jahrgang.
Seit ihrer Gründung hat ihr Herr Dr.
Schwarzenbach in Zürich als wissenschaftlicher Redakteur vorgestanden und sie durch die lehr= reichen Borträge zu einem richtigen Fachblatt gemacht, das sicher von den Abonnentinnen immer gerne gelesen wurde und zu ihrer Weiter= bildung wesentlich beigetragen hat.

Herr Dr. Schwarzenbach tritt nun von seinem Posten zurud, aus Gründen, die wir bereits tennen. Wir bedauern das, wie wir überhaupt niemanden gern verlieren, der dem Hebammen= ftande wohlwollend gegenübergeftanden hat. Daß dies bei Herrn Dr. Schwarzenbach der Fall war, beweist die "Anmerkung der Redaktion" in Nr. 10 der "Schweizer Hebannne" vom Jahr 1907, haben uns auch die Worte bewiesen, die er an der letten Generalversammlung in

Anrau an die Besucherinnen gerichtet hat. Wir werden den ersten wissenschaftlichen Leiter und Förderer unseres Bereinsorgans in bantbarer Erinnerung behalten!

Als Nachfolger hat der Verein Herrn Dr. von Fellenberg in Bern gewonnen. Berr Dr. von Fellenberg war früher Afsistent im bernischen kantonalen Frauenspital und hat sich vor einigen Jahren als Spezialarzt für Geburts-hülfe und Frauenkrankheiten in Bern etabliert. So haben wir wieder einen tüchtigen Fachmann für unsere Zeitung und können ihr des= halb auch für's neue Jahr herzlich gratulieren. Aber nicht nur ihr, sondern auch ihren getreuen Lefern wünscht im neuen Jahr alles Gute

Anna Baumgartner Redakteurin des allgemeines Teiles.

### Deutscher Bebammenkalender.

In reicher Ausstattung ist der deutsche Hebammenkalender zum 22. Male erschienen und wird allen, die ihn halten, auch in diesem Jahre gute Dienfte leiften. Die Anmerkungen über bevorstehende Geburten und die Eintragungen ins Tagebuch hat man da schon beisammen und ist im Stande, daheim im staatlich kontrollierten Tagebuch alle Fragen leicht beantworten zu können.

Wie interessant ist es, im deutschen Hebammentalender für 1910 die Gebührentaren für Beb= ammen zu vergleichen! Die einen wird man beneiden, die andern bedauern, denn sicher möchte jede gern da sein, wo die Taxe am besten ist, vergißt man doch so leicht, daß dann die Lebensverhältnisse auch teurer sind.

So recht in den Kalender hineinversenken kann man sid, wenn man stundenlang bei einer Geburt sigt, und zwar nicht nur in die Gebührentagen, Borträge, Fremdwörterverzeichnis und was er sonst enthält, sondern man lernt auch die vielen Vereine kennen. Sogar daß der Schweizer Hebammenverband-seinen Sit in St. Gallen und Frl. Hütten-moser als Vorsitzende hat, sieht dein und daß er im Jahr 1883 gegründet worden sei. Das ist zwar ein kleiner Frrtum. Wir können uns nicht rühmen, die Ersten gewesen zu sein, die sich organisierten. Der jetige Schweiz. Hebam= menverein wurde im Frühjahr 1894 gegründet.

Sehr nütlich dürfte auch ein "Normalftatut für neu zu gründende Hebammenvereine" sein, ausgearbeitet von der "Bereinigung deutscher Hebammen" und viel anderes mehr.

Der Deutsche Hebammenkalender sei deshalb auch für das nächste Jahr den Schweizer Hebammen bestens empsohlen.

Er kann sicher in jeder Buchhandlung be-zogen werden, oder im Berlag von Elwin Staude, Stegligerstraße 11, Berlin.

Bugleich möchte ich meinen Rolleginnen die Allgemeine Deutsche Hebammenzeitung" pfehlen. Sie bietet eine Fülle allerlei Wiffenswertes. Fede Frage, die für uns Hebamment Interesse hat, wird besprochen und gewiß ift es von großem Vorteil für das Vereinsleben, wenn wir viel Fachschriften lesen. Die "Allg. Deutsche Hebammenzeitung" erscheint alle 14 Tage und kostet im Jahr 8 Franken.

### Bei Magenund Darmkrankheiten

der Sänglinge und entwöhnten Rinder 549-

oet Sauglinge und enimognien Athoet och attentie und enimognien Angen- und Darmfatarth, Brechdurchfall, fatarthalischer Dysenterie und Enteritis sollicularis, Darmtuberkulose, akuter und chronischer Dyspepsie, dyspeptischen Katarthalischen diarrhöen, Fettbiarrhöen, Richdarmkatarthen, injektiösen Formen des Dickdarmkatarthes ze. hat sich
"Kusselte" als diätetisches Kährmittel immer bewährt.
Magez ul Kertuschauschen und ärktlische Strockus kreben

Bare zu Versuchszwecken und ärztliche Literatur stehen ben Herren Aerzten gratis und franko zur Versügung. R. Aufete, Bergedorf-Samburg u. Wien III.

### Unsere Bwillingsgallerie.

Heute führen wir das Bild der Zwillingskinder Sybilla und Chriftina R. aus Frechen vor.

Die Mutter, welche Hebamme ift, teilt uns fol= gendes mit: Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihr Präparat, womit ich sehr gute Resultate erzielt habe; nicht nur bei meinen Zwillingen hat Malgtropon ausnahmsweise gut gewirkt, sondern auch in meiner Rundschaft und werde ich es stets empfehlen.



Snbiffa und Chriftina M. aus Greden

### Gewicht der Kinder: Subilla Christing

544

		Choirin				egrificia			
12.	August	5	Pfund	100	Gramm	4	Pfund	400	Gramn
7.	September	6	,,	100	"	6	"		
10.	November	8	,,	120	,,	7	"	350	"
25.	Dezember	9	,,	150	,,	8	"	100	"
10.	Februar	11	"	200	"	9	"	400	"
7.	März	12	,,	300	"	11	"	200	,,

## Gleich wertvoll

für die Hebamme, die sich vor Antritt eines Berufsganges rasch ein wärmendes Getränk bereiten will, wie

für die Wöchnerin, die eine wohltuende Belebung ihrer Kräfte nötig hat, sind

## MAGGI<sup>s</sup> Bouillon-Würfel

mit dem Kreuzstern.

pro Würfel Fleischbrühe.

Durch blosses Uebergiessen der Würfel mit kochendem Wasser erhält man augenblicklich feinste, kräftige

Man achte geft. auf den Namen "MAGGI" und den "Kreuzstern"!



Empfehlet überall

Kindermehl



der Schweizer. Milchgesellschaft Hochdorf. Es ist den besten andern Kindermehlen mindestens ebenbürtig aber wesentlich billiger.

OF 1640

## Hebammen decken ihren gesamten Bedarf

in allen zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Utensilien und Apparaten am vorteilhaftesten beim

## Sanitätsgeschäft M. SCHAERER A.-G.

**Bern** Bubenbergplatz 13

Lausanne Rue Haldimand 3

Prima Qualität. - Prompte und gewissenhafte Bedienung.

Für Hebammen Vorzugspreise!

451 c

Man verlange unsern neuen, reich illustrierten Katalog über Krankenpflegeartikel.

486



## Birmenstorfer

Bitterwasser Quelle (Kt. Aargau).

Von zahlreichen medizinischen Autoritäten des Inund Auslandes empfohlenes und verordnetes natürliches Bitterwasser, ohne den andern Bitterwassern eigenen unaugenehmen Nachgeschmack. Mit ausserordentlichem Erfolge angewandt bei habitueller Verstopfung mit Hypocheudrie Lebekrankheiten Gelbeneth Erfolge angewandt pochoudrie, Leberkrankheiten, Gelbsucht, Fettherz, Hä-morrholdal- und Blasenleiden, Krankheiten der weib-lichen Unterleibsorgane etc.

Wöchnerinnen besonders empfohlen.

Als einfaches Abführmittel wirkt es in kleiner Dosis.

Erhällich in allen Mineralwasserhandlungen und erössern Apotheken.

Der Ouelleninhaber: 516

Der Quelleninhab grössern Apotheken. Der Quelleninhaber: 516 Max Zehnder in Birmenstorf (Aarg).

# Hebammen-Taschen

den jeweiligen kantonalen Vorschriften entsprechend

liefert in kürzester Frist

zu billigsten Preisen in tadelloser Ausführung

das Sanitäts-Geschäft

## Hausmann A. G.

 ${\sf Basel-Davos-St.\,Gallen-Genf-Z\"urich}$ Freiestr. 16 Platz u. Dorf Corraterie 16 Uraniastr. 11



493

0 0

0

0

0

0



Erstklassiges Produkt der Gegenwart

Fabrikant: H. Nobs, Bern

"BERNA" enthält 30 % extra präparierten Hafer.

"BERNA" enthält am meisten eisenund kalkhaltige Nähr-

substanzen.

"BERNA" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- u. Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheits - Keime und Krankheiten.

Erhältlich in Apotheken, Droguerien und Handlungen.

## **Phospho - Maltose**

"Dr Bécheraz"

Leicht verdauliche, angenehm schmeckende und starke Knochen bildende Kindernahrung.

Bestes Nährmittel vor und während der Zahnperiode. Macht harte Zähnchen, wodurch das Zahnen der Kinder bedeutend er-leichtert wird. In Büchsen zu Fr. 4.— und 2.25 in den Apotheken oder direkt bei

Dr Becheraz & Cle, Bern.

0

0

0



## Kindermehl

Altbewährte Kindernahrung Grösster Verkauf der Welt

hors Concours Paris 1900 35 Ehren-Diplome 39 Gold-Medaillen Mailand 1906: Grand Prix böchste Auszeichnung

Seit mehr als 35 Jahren von

ärztlichen Autoritäten

der ganzen Welt empfohlen

Muster werden auf Verlangen gratis und franko durch

Restlés Kindermehlfabrik Vevey

versandt.

RRRRRRR

Man bittet, speziell die Marke:



zu verlangen!



Bern, 18. Oktober 1898

Das Nestlé'sche Kindermehl hat mir unter den Bedingungen, unter welchen ich die Verabreich ing von Kindermehlen für erlaubt und angezeigt erachte, gute Dienste geleistet. Ich verwende das Mehl sowohl im Spital wie in der Privatpraxis oft und viel. Die Fabrikation ist eine sorgfältige, was sich aus der steten Gleichmässigkeit des Präparates und aus dessen Haltbarkeit ergibt.

Prof. Dr. M. Stoss.

Prof. Dr. M. Stoss, Direktor des "Jenner"-Kinderspitals in Bern.

Bern, 24. Juni 1899.

Bern, 24. Juni 1899.

Seit beinahe 30 Jahren verordne ich Nestlé's Kindermehl teils als ausschliessliche Nahrung der Säuglinge, teils zusammen mit Milch, — oft sogar vom Tage der Geburt an. Dasselbe wird von allen Kindern vertragen und kann stets die Mutter- oder Ammenmilch ersetzen. In Fällen wo infolge einer Verdauungsstörung Milch nicht mehr vertragen wurde, war Nestlé's Praparat die einzige Nahrung, welche keine Leibschmerzen verursachte. Ein sehr delikates Kind, dem die Muttermilch tehlt, kann sogar unter Ausschluss der Kuhmilch vom ersten Tage an damit aufgezogen werden. Bei plötzlicher Entwöhnung selbst schwächlicher und noch sehr junger Kinder ersetzte das Nestlé-Mehl die Muttermilch, ohne dass dieser Uebergang zu Verdauungsstörungen führte. Kinder, die Milch get vertragen, werden immer zu ihrem grossen Vorteil ein- bis zweimal am Tage etwas Nestlé-Suppe nehmen, — abwechselnd mit Kuhmilch oder Muttermilch, namentlich wenn letztere zu versiegen beginnt.

Dr. Dutoit, Kinderarzt.

Interlaken, 16. August 1900.

Da ich seit 9 Jahren das Nestlé-Kindermehl in meiner Praxis verwende, so bin ich gerne bereit, Ihnen hiemit zu bezeugen, dass ich mit den damit erzielten Erfolgen sehr zufrieden bin und es allen jungen Müttern bestens empfehlen kann. Es bildet Ihr Kindermehl ein vorzügliches Ernährungsmittel für Kinder der verschiedensten Konstitution und hat noch den grossen Vorteil, dass es fast ohne Ausnahme gern genommen wird.

Dr. Seiler.

# Galactina Kindermehl aus bester Alpenmilch



≡ §leìjd;, blut= und knochenbìldend ≡==

# KINDERMEHL ALACTINA enthält Vollständige Nahrung Alpenmilch kleine Kinder.

## Die beste Kindernahrung der Gegenwart

22 Gold-Medaillen • 13 Grands Prix

📭 25-jähriger Erfolg 🔊



Länggasskrippe Bern schreibt: Wir verwenden seit Jahren Galactina in allen Fällen, wo Milch nicht vertragen wird; selbst bei ganz kleinen Kindern hat sich in Krankheitsfällen Galactina als lebensrettend bewährt. Sehr wertvoll ist Galactina in Zeiten, wo nasses Gras gefüttert wird, auch während der grössten Hitze, wo trotz aller Sorgfalt die Milch rasch verdirbt.

Dr. Zimmermann, Zurzach, schreibt: Ich teile Ihnen mit, dass ich mit Galactina bis jetzt die besten Erfahrungen gemacht habe; ich wende dasselbe bei meinem 1/4jährigen Knaben schon seit zwei Monaten an und kann zu meinem grössten Vergnügen sagen, dass er dabei prächtig gedeiht und sich vollkommen normal entwickelt und bis jetzt keine ungesunde Minute gehabt hat; dieselbe Erfahrung habe ich auch in meiner Kinderpraxis gemacht, wo ich Galactina schon seit Jahren sehr viel verordne, ohne einmal irgend welche Verdauungsstörungen bemerkt zu haben. Ich halte daher Galactina als eines der besten Kindermehle, das zur Ernährung des Kindes sehr empfohlen werden dart.

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit franko und gratis Muster und Probebüchsen, sowie die beliebten Geburtsanzeigekarten, mit denen Sie Ihrer Kundschaft eine Freude bereiten können.

Schweiz, Kindermehl-Fabrik Bern.

15. Dezember 1909.

Nº 12.

Siebenter Jahrgang.

### Generalversammlung

Dienstag den 22. Juni 1909, vormittags 11 Uhr im Großratsfaal.

Vorsitende: Frl. Hüttenmoser, Zentralpräsidentin.

1. Begrüßung.

Borfigenbe:

Berehrte Gäfte! Werte Kolleginnen!

Neuerdings habe ich die Ehre, Sie alle im Namen des Zentral-Borstandes zu begrüßen. Ich begriffe vor allem die Herren Vertreter der h. Regierung des Kts. Aargau und die Herren Aerzte, deren Anwesenheit hier und sehr beehrt und uns beweist, daß auch höhern Orts unsere Bestrebungen anerkannt werden. Herzlichen Gruß auch unsern Vereinsschwestern

aus dem Chakl Ihr Besuch bei uns ist uns eine große Freude, ein Zeichen freundschaftlicher Kollegialität auch über die Grenzen unseres Baterlandes hinaus. Hegen wir doch auch die gleichen Pläne, dieselben Absichten: Gin Borwärtsstreben im Berufe und damit auch eine Besserstellung des Hebammenstandes im allgemeinen.

Gruß und Handschlag Ihnen allen, werte Kolleginnen aus dem Schweizerlande!

Sie haben wieder zahlreich unserem Rufe Folge geleiftet, um vorerft mit uns mitzube= raten, was für uns von Rut und Frommen und hernach mitzuseiern in fröhlicher Kolle-gialität, ein paar Stunden der Erholung aus bem schweren, sich täglich wiederholenden Berufsleben.

Zehn Jahre gerade sind es, seit wir uns schon einmal im lieblichen Aaran versammelt, wohl für die Meisten Jahre der Mühe, Arbeit und Sorge, aber für uns doch auch Jahre großer Befriedigung über das feither Errungene.

Wenn auch noch nicht alle Wünsche befriebigt und noch vieles zu tun übrig bleibt, um das Los der Hebamme allenthalben zu einem befriedigenden zu gestalten, so dürsen wir dens noch getroft und voller Hoffnung in die Zu-kunft schauen. Noch dürsen wir hossen auf eine Bereinheitlichung des Hebammenwesens und

damit verbunden eine Befferstellung der Beb-Eine solche wird denn auch befürwortet in der fürzlich erschienenen Reform des Bebammenwesens, herausgegeben vom Schweizer. Gesundheitsamt, in welcher die meisten unserer Wünsche als gerechtsertigt anerkannt und nebst erhöhten Taren und auskömmlichen Wartgeldern eine Förderung und Unterstügung der Hels ammen gegen Unfall, Krankheit und Invalidistät, Aussetzung von Ruhegehalten an ältere Helsammen als notwendig empfohlen wird.

Wie Sie, werte Kolleginnen also sehen, beschäftigt nan sich höhern Orts eingehend mit unsern Wünschen und Bestrebungen, dank der verschiedenen Eingaben, die der Schweizerische Hebammenberein in den letzten zehn Jahren an die obersten Behörden, an die Regierungen, gerichtet und die dort, was wir dankbarst anerkennen, volle Beachtung gefunden.

Einstweilen allerdings ist es noch an uns, uns gegenseitig beizustehen in den Tagen der Not und der Krankheit, und wie wir dies am besten tun, darüber wollen wir nun zusammen beraten.

Vorerst ersuche ich jedoch Herrn Dr. Vogt, der die Güte hat, uns einen Bortrag über "Erfrankung der Augen bei Neugebornen" zu halten", denselben zu beginnen. (Der Vortrag ist an anderer Stelle ver-

öffentlicht).

Vorsitende: Ich verdanke namens ber Versammlung diesen lehrreichen Vortrag bestens und ich spreche die Hossinung aus, derselbe werde bei den werten Kolleginnen die Autanwendung finden. Wir schreiten nun zur Behandlung der geschäftlichen Traktanden. Es kommt nun:

3. Wahl der Stimmenzählerinnen. In offener Abstimmung werden gewählt: 1. Frl Ryg, 2. Frau Wächter, 3. Frau Sont-

heim, 4. Fräulein Huber.

4. Erstattung des Jahresberichtes bes Schweiz. Hebammenvereins durch die Zentraspräsidentin.

Derfelbe wird ohne weitere Diskuffion genehmigt.

5. Der Bericht der Revisorinnen über die Bereinstaffe wird durch Frau Schreiber verlesen und ohne Diskussion ge-nehmigt. (Die Rechnung selbst wird nicht ver-

lesen, da fie bereits in der Zeitung veröffent= licht worden, in Nr. 6).

6. Den Sahresbericht der Krankentaffe erstattet die Bräfidentin, Fraulein Rirch= hofer. Der Bericht wird genehmigt. (Auch die Rechnung über die Krankenkasse wurde beseits in Nr. 6 veröffentlicht, weshalb von einer Verlesung Umgang genommen werden konnte).

7. Der Rechnungsbericht über Die Rrankenkasse wird von Frau Straub er= Stattet (Fortsetzung folgt.)

### Bericht

über die X. Generalversammlung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine

Samstag und Sonntag den 30. und 31. Oftober 1909 in Bern.

Im festlich beflaggten Rathause versammelten sich die Frauen aller Stände und aus allen Mauen der Schweiz, um zu hören und aus allen Gauen der Schweiz, um zu hören und mitzusberacten, was der Bund disher geseistet und was er für die Zukunft vorgesehen hat.

Nachdem die Präsidentin, Frau Chaponière aus Genf, versesen, aus welchen Damen das Borstandsdureau gebildet sei, teilte sie mit, daß folgende Kommissionen Bericht erstetten wärden.

folgende Kommissionen Bericht erstatten würden:

1. Kommission für Wöchnerinnenversicherung. Ueber Heimarbeit. 3. Ueber Gesetze und bas Stimmrecht.

Beim Appell stellte es sich heraus, daß die meisten von den 66, dem Bund angehörenden Bereinen, Delegierte entsendet hatten. Frau Chaponière begrüßte die Anwesenden in warmen Worten. Die Einladung, die 10. Generals versammlung des Bundes in Bern zu feiern, wo seine Wiege stand, wurde vor einem Jahr mit großer Freude ausgenommen.

Daß sich der Bund mit den Jahren eine angesehene Stellung erworben hat, beweift der Umftand, daß ihm in den letten Jahren die Pforten der kantonalen Regierungsgebäude ge= öffnet wurden. Bon seiner Gründung an hat er sich die Aufgabe gestellt, die Frauen ein= ander näher zu bringen, ihre Stellung in ber Familie und in ber Gesellschaft zu heben und sie zur Teilnahme am öffentlichen Leben zu erziehen. Er bekämpft die niedrigen Löhne der Arbeiterinnen, sucht die Wöchnerinnen zu schüßen

### Die Nachteile des Lebertrans sind durch Scott's Emulsion überwunden.

Der gewöhnliche Medicinal-Lebertran, obwohl ein so wertvolles therapeutisches Mittel, bietet so viele Unannehmlichkeiten, dass von seiner Verwendung vielfach abgesehen werden muss. Der Patient besitzt oft nicht nur einen durchaus berechtigten Widerwillen gegen den Geschmack des Tranes, sondern seine Verdauungsorgane sind in der Regel so geschwächt, dass ihnen die schwere Aufgabe, das fette Oel zu verdauen, gar nicht zugemutet werden kann. Die Vorzüge, die Scott's Emulsion über andere Lebertran-Präparate besitzt, lassen sich kaum bestreiten. Die Verdauung aller Fette geschieht bekanntlich dadurch, dass dieselben durch die Gährungsstoffe in den Verdauungsorganen in eine Emulsion verwandelt werden. Durch Scott's Emulsion ist nun dem Magen diese anstrengende Arbeit erspart und ein rasches Uebergehen des Lebertrans in das Blut begünstigt. Selbst frischer Lebertran, mit keiner Spur von Ranzigkeit, wird in seinem gewöhnlichen Zustand nicht so leicht vom Blute aufgenommen, wie in der Form von Scott's Emulsion. Besonders bei kleinen Kindern lässt sich dies klar und deutlich nachweisen, da bei ihnen Lebertran in der Regel gänzlich unverdaut im Stuhle wieder abgeht.

Das Glycerin in Scott's Emulsion gibt dem Präparat einen angenehm süssen Geschmack und erleichtert die Assimilation. Scott's Emulsion ist unveränderlich haltbar, während andere Emulsionen sich oft schon nach kurzer Zeit ausscheiden und dadurch die Oxydierung des Tranes nicht nur nicht verhindern, sondern herbeiführen.

Schutzmarke 🗙

Lebertran ist in Form von Scott's Emulsion für alle Patienten zugänglich

Scott & Bowne, Ltd.,

Chiasso (Tessin).

Für praktische Versuche liefern wir gern eine grosse Probeflasche gratis und franko, und bitten, bei deren Bestellung auf die "Schweizer Hebamme" gefälligst Bezug zu nehmen. und die Rechte der Frau und des Kindes in der eidgenössischen Gesetzgebung zu wahren. Er betrachtet es als eine große Errungenschaft, de detendet es als eine globe Steinigenight, daß ihm 2000 Exemplare des neuen Zwilgesehbuches zur Verfügung gestellt wurden, die num unter die dem Bund angehörenden Frauensvereine verteilt werden sollen.

Nach der jetigen sprach Frl. v. Mülinen, die frühere Präsidentin des Bundes. Sie gab der Freude Ausdruck, die Versammlung begrüßen zu können, erinnerte sich mit Dank aller Be-strebungen des Bundes, der vor 10 Jahren recht zaghaft ans Werk gegangen sei, doch habe ihn die Geschichte gelehrt, daß durch Bünd = nisse erreicht wird, was der Einzelne nicht erlangen fann.

Wenn auch die Bestrebungen der Vereine sehr verschiedene find, so haben sie doch genug gemeinsame Interessen zu versechten. Als eines ber wichtigsten erscheint der Rednerin ein Ungriff auf ben Vorentwurf bes neuen Strafgesetzbuches. Zwei Karagraphen sind es hauptssächlich, gegen die sich die Frauen auslehnen müssen; der die gefährbeten Winders jährigen und berjenige ber ben Mädchenhandel betrifft, denn es sei undenkbar, daß Mädchen verkauft werden bürfen wie die Tiere.

Die Rechnung für das Jahr 1908/1909 wurde bon Frl. Hanegger verlesen und gutgeheißen.

Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Chur bestimmt. Der Bund folgt da-durch einer freundlichen Einsadung der dortigen Sektion des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins. Ueber die "Wöchnerinnenverssicherung" sprach Frau Pieczyska. Die hiefür einsgesete Kommission hatte im letzen Jahr nicht viel damit zu tun, indem die Wöchnerinnens versicherung in der Gesetzesvorlage vom Nas tionalrat im Sinne der Eingabe des Bundes Schweizerischer Frauenvereine angenommen wurde, die ständerätliche Kommission schlage dagegen Aenderungen vor, die dieser Eingabe weniger entsprechen.

Frl. Schaffer, Basel, verlas ihren Bericht über Heimarbeit. Diese Kommission hat vom Februar bis Mai 1909 150,000 Exemplare eines von ihr ausgearbeiteten Flugblattes unter Heimarbeiterinnen verteilen lassen. Der Erfolg war jedenfalls nicht der gewünschte, viele Heim= arbeiterinnen glaubten, man wolle ihnen Arbeit verschaffen. Von dem für das Flugblatt gesammelten Geld blieb ein Reft von 156 Fr., welcher der Kommission für die Anhandnahme weiterer Aufgaben belaffen wurde. Sie hat auch die Heimarbeitsausstellung in Zürich unter-Die Ziele, die sie verfolgt, sind Schut der Heimarbeiterin gegen Ausbeutung.

Nachdem Frl. Fabre, Genf, über die Arbeiten

445

Magazin

ber Gesetsemmission und Frl. Honegger, Bürich, über die Stimmrechtstommission be-richtet hatten, wurde die erste Sigung geschlossen. (Schluß folgt.)

Bei der hohen Bertschänung, welche sich Dr. Thein-hardt's "Shgiama" bei den Aerzten als diätetriches Rährmittel erworben hat, halten wir es sür angezeigt, den Wert desfelben in gefunden und franten Tagen

hinzuveisen.
"Hygiama" ift ein volltommenes konzentriertes Nährpräparat, d. h es enthält sämtliche sür die Er-halkung und den Ausson des menschlichen Körpers er-jorderlichen Kährstoffe (Siweiß, Kohlehydrate, Sett und Rährslage) und zwar in einer Form, welche deren leichte Aufnahme durch die Veranium gekortet.

Aufnahme durch die Verdanungsorgane und die höchste Ausänüsung gestattet. "Hydiama" ist im Gegensat zu Kassee, Zee und Cacao trei von alsen beschwerenden und das Kerven-spstem erigendem Siossen, welche inverkinder als jene und kann Frauen, welche ihre Kinder selbst zu stillen gewillt sind, vor und nach der Geburt nicht warm genug empjohsen werden, da es in hohem Wase die Wilchsetretion sorder. Kon vernehmer Geschwert

die Milchiefretion förbert.
Ein großer Vorzug ist sein angenehmer Geschmack, welcher selbst bei noch so langem Gebrauch nicht widersteht und der es deshalb auch zur Durchsührung von Milchiuren, welche so leicht an dem bald eintretenden Biderwillen gegen Kuhmilch scheitern, geeignet macht. Die Zubereitung von "Hygiama" ist einzach und erlaubt reiche Abwechslung. Bir verweisen noch speziell auf die von Dr. Theinhardt's Nährmittelgesclichast gratis berausgegebenen Vorschütze "Autgeber sür die Ernährung in gesunden und krankeu Tagen", welche auch durch die Verlaussstellen (Apotheken und Vogerien) erhältlich ist.



## "Salus"-Leib-Binden

Anerkannt beste Leibbinden.

Als Umstandsbinde, für Hängeleib, Wandernieren, Brüche etc.

KARLSBAD 1908: Goldene Medaille und Ehrendiplom HAAG 1908: Goldene Medaille und Ehrenkreu: PARIS 1908: Grand Prix et Médaille d'or

Frau Schreiber-Waldner, Hebamme,

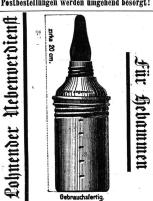
Basel
Bureau und Atelier: Heuberg 21.

# Dentogen Bestes Spezialmittel zur Be-

förderung und Erleichterung des Zahnens der Kinder.
Es enthält natürlicherweise alle Substanzen, die zum Aufbau der Zähne notwendig sind und befördert wie kein anderes Mittel das Wachstum von gesunden, kräftigen und weissen Zähnchen. Verhindert alle Zahnbeschwerden und :: ist absolut unschädlich. :: Preis per Schachtel Fr. 2. —

Dr. Franz Sidler, Apotheker LUZERN 541

Pestbestellungen werden umgehend besorgt!



Zanders Aluminium-Kindersaugslasche

Aerztlich empsohlen. Anerkannt praktisch. Berlangen Sie Prospekt.

3. hoffmann, Fällanden b. B.



Apotheke zur Post, Kreuzplatz, Zürich V.

Sanitätsmagazin

### Klöpfer, Bern G.

11 Schwanengasse 11.

Telephon

Fabrik u.

Wohnung

Billigste Bezugsquelle für Leibbinden, Wochenbettbinden von Fr. 3.50 an, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bettschüsseln, Bettunterlagen, Bade- und Fieber - Termometer, Milch - Kochapparate (Soxhlet), Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Bruchbänder, Lysoform, Watte, Scheren etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts.

für Säuglinge als Dauernahrung sowie r ältere Kinder und Erwachsene für ältere Kinder und Erwachsene während u. nach zehrenden Krankheiten. Nährzucker und verbesserte Liebigsuppe in Pulver form in Dosen von %kg Inhalt zu M. 1.50. Nährzucker-Kakao in Dosen von %kg Inhalt zu M. 1.80.

Eisen-Nährzucker mit 0,7% ierrum glycerin-phosphorio die.

Dose von %kg Inhait M. 1.80. Eisen-Nährzucker-Kakao mit.
% ferrum oxydat. saccharat. sol Ph. IV. die Dose von %kg Inhait M. 2.—
cht verdauliche Eisenpräparate, kluisch berährt bei Atrophie und Anmie
Den H.H. Aerzien Literatur und Proben kosten- und spesenfrei.
Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pasing bei München.

WEBERS Alpenmilch-Zwieback WEBERS Kinder-Zwieback-Mehl ist seines hohen Nährgehaltes, unübertreffliches Nahrungsmittel für Kinder als Beigabe zur Milch.

(Mà

leichtes Nahrungsmittel für Schwächliche und Kranke.

Nährmittel

Vom Kantonschemiker Prof. Dr. Schaffer analisiert und von Aerzten bestens empfohlen.

Bezugsquelle bei: A. WEBER, Confiseur, GRINDELWALD.

Empfehlet den Müttern das ärztlich erprobt und empfohlene Kaiser's Kindermehl. Jede Mutter erspart dadurch nicht nur ziel Geld, sondern-sie-hat-such tat-sächlich dass Beste und Zuträglichste für ihren Liebling. Es ist die nahrhafteste und leichtverdaulichste Nahrung für gesunde und kranke Kinder. Darmerkrankungen werden verhütet und beseitigt. Vorzüglichster Ersatz für Muttermilch!

Preis 1/4 und 1/2 Ko.-Dosen 65 Cts. u. Fr. 1.25

FR. KAISER, St. Margrethen — (Schweiz). —

Gine gute, bon Mergten und Bebammen empfohlene

Wundsein kleiner Kinder 40 Cts. ist erhältlich bei Apothefer Gandard, Bern.

514

## Dr. Theinhardt's lösliche Kindernahrung

Bewährt seit nahezu 21 Jahren bei normaler und gestörter Gesundheit der Säuglinge.



Von ersten Pädiatern als diät. Therap. bei Verdauungsstörungen, sommerlichen Diarrhöen, Brechdurchfall, Anämie, Pädatrophie, Rhachitis, Skrophulose etc. vorzugsweise angewandt.

Einfache, rasche und zuverlässige Zubereitung bei Verwendung von

Dr. Theinhardt's Dampfkocher.

<sup>1</sup>/<sub>1</sub> Büchse mit 500 Gramm Fr. 2. 85, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Büchse Fr. 1. 85.

## Hygiama"

in Pulver- und Tablettenform

Wohlschmeckend - leichtverdaulich - billig.

Ein seit 20 Jahren klinisch erprobtes konzentriertes Nährmittel, welches in einer Reihe von Frauenklmiken, Gebäranstalten und Krankenhäusern seit langem und regelmässig im Gebrauch ist.

Von Frauenärzten vornehmlich empfohlen: Vor, während und nach dem Wochenbett, und speziell bei "Erbrechen der Schwangeren, zur Hebung nervöser Verdauungsstörungen".

Zur Kräftigung Stillender, zur Vermehrung und Verbesserung mangeluder Muttermilch vorzugsweise angewandt.

Rasche, einfache und abwechs'ungsreiche Zubereitung.

1/1 Büchse mit 500 Gramm Fr. 3.50, 1/2 Büchse Fr. 2.70. 1 Schachtel m. 20 Tabletten Fr. 1.50, 1 Schachtel m. Touristenpack. Fr. 1.30.

Vorrätig in den meisten Apotheken und Drogerien.

Dr. Theinhardt's Nährmittel-Gesellschaft m.b. H. Stuttgart Cannstatt

### Fs ist die Pflicht jeder Hebamme, ihren ganzen Einfluss daran zu setzen, um

die Mütter zu veranlassen, ihre Kinder selbst zu stillen, denn es gibt keinen Ersatz für die Muttermilch. Hat eine Mutter nicht genügend Milch, oder verursacht ihr das Stillen Beschwerden, dann verordne die Hebamme, eventuell nach Rücksprache mit dem Arzt, das bewährte



Das Mittel bewirkt in kürzester Frist, meist schon in -2 Tagen, eine auffällige Vermehrung der Milch und beseitigt zugleich die Beschwerden des Stillens, wie Schwäche, Stechen in Brust und Rücken u. dgl.

Hebammen erhalten Proben und Literatur von unserem Generalvertreter Herrn EMIL HOFFMANN in Elgg (Zürich).

Vasogenfabrik Pearson & Co., Hamburg.

## Beine

mit Krampfadern, Berhartungen und Stanungen werden sachtundig und gewissenhaft behandelt und geheilt durch

## Frau Witwe Blatt, Arzt's sel.

staatl. bew. Privat = Kranken = Pension

Würen a. A.

(509

- einzig existierendes Institut dieser Art und Methode vis-à-vis dem Bahnhof. Telephon im Saufe.

## Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

Bern, Amthausgasse 20 - Biel, Unterer Quai 39

empfiehlt sich bestens.

### Weitaus die beste bebammen- und Kinderseife.

Als die reinste und billigste Toilettenseife, absolut sicher für die

Als die reinste und billigste Toilettenseife, absolut sicher für die Hautpflege (also auch für Hebammen und für die Kinderstube), hat sich die "Toilette-Sammetseife" oder "Velvet Soap" bewährt.

Die "Sammetseife" ist von Hrn. Dr. Schaffer, Universitätsprofessor und Kantons-Chemiker in Bern, auf Reinheit geprüft und steht unter internationalem Markenschutz. Der beispiellos billige Preis von 45 Cts. für ein nachweisbar aus erstklassigem Material hergestelltes Produkt ist einzig dem Massenverbrauch zu verdanken.

Die "Toilette-Sammetseife" ist 45 Cts. (Schachtel à 3 Stück Fr. 1.30) erhältlich im Generaldepot Locher & Co., Spitalgasse 42, Bern, gegründet 1831. Man versendet direkt unter Nachnahme überall hin, wo Depots allenfalls noch nicht vorhanden sind. (456



gesetzl. gesch.Bezeichnung.

Bestandteile: Diachylonpflaster, Borsäure, Puder Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder, gegen Wundlaufen, starken Schweiss, Entzündung und Rötung der Haut etc.

der Haut etc.

Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel, Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt: "Engelhard's Diachylon-Wund-Puder ist mir beim Wundsein kleiner Kinder ganz unentberlich geworden. In meiner ganzen Klientel sowie in der Städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt. — Bei starkem Transpirieren der Füsse und Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich."

Zahlreiche Anerkennungen aus Aerzte- und Privatkreiser

Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

## Dr. R. Gerber's Kefir

## Dr. R. Gerber's Kesir mit Eisen

in nur sterilisierten Flaschen

hergestellt aus extra gereinigter Vollmilch nach den neuesten wissenschaftlichen, technischen Prinzipien und Verfahren.

Aerztlich begutachtet

Prospekte gratis durch:

Dr. N. Gerber's Molkerei

Zürich III.

Schutz gegen Kinderdiarrhöe!



# Berner-Alpen-Milch.

nach neuestem Verfahren

der Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmenthal nur 10 Minuten lang sterilisiert.

Wichtig! Durch Anwendung dieses neuen Verfahrens werden die nachteiligen Veränderungen der Milch, wie sie durch langandauerndes Sterilisieren in kleinen Apparaten entstehen, gänzlich vermieden.

## Ackerschott's Schweizer Alpenmilch - Kindermehl

Verfahren hergestellt.

Zur Hälfte beste, kräftigste Schweizer Alpenmilch enthaltend, ist das leicht verdaulichste und kräftigste, unübertroffenste Nährmittel für Säuglinge u. Kinder jeden Alters, wurde bei schwächlichen Kindern u. Magenkranken mit grösstem Erfolg angewandt.



Kein Brechdurchfall! Wo Muttermilch fehlt, bester Ersatz derseben. -Zahlreide Zeugnisse. -Probedosen und Prospekte gratis. Goldene Medaille Anvers 1907 Goldene Medaille

und Ehrenkreuz der Stadt Madrid 1907 Silb. Fortschritts-Medaille Wien 1907

Herr Dr. Ettori Levi aus dem Sanatorium Morimondo, Mailand, schreibt uns: "Das Kindermehl Ackerschott ist ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel für die Kinder und eines der besten Produkte dieser Art." 512

Gine erfahrene, tüchtige

## Kebamme sucht Stelle

in einer Gemeinde im Ranton Bern. Offerten befördert die Erpedition der "Schweizer Sebamme" unter Mr. 540.

# Sanitäts-Geschäft

Kesslergasse 16 → **Bern** → Telephon 840

Sämtliche Krankenpflege- und Wochenbett-Artikel

M Spezialität: Nährbandagen

Leibbinden — Bandagen 464

## Wundsein der Kinder, Fussschweiss,

Hautjucken, Krampfadern, Wundsein Erwachsener (Wolf), Hæmorrhoiden, nässende Hautausschläge etc. werden mit grossem Erfolge mit Ulcerolpaste behandelt. Ulcerolpaste beruht auf langjähr. ärzll. Erfahrung und sollte in keinem Ilause fehlen. — Erhältlich ä. Fr. 1.25 in der Victoria-Apotheke von H. Feinstein, vormals C. Hærlin, jetzt mittlere Bahnhofstrasse 63, Zürich. Prompter Versand nach auswärts. 471c

Zu haben in Apotheken Droguerieen & bessern

Coiffeurgeschäften

Erstlingsbädern. Unerreicht in ihrer Wirkung bei Behandlung

von Hautrötungen und Wundsein kleiner Kinder. Von verblüffender Wirkung in der Behandlung von Kinder-

Aerztlich empfohlen als Badezusatz ersten Ranges zu

## Reine Hebamme

sollte versäumen, sich ein Gratismufter von Birtles

## Gesundheits= Kindernähr = Bwieback

Bwieback=Mehl

ihitevulks-Luttifi ihiden zu lassen; wird franto zugelandt. Hir Wöchnerinnen, Kinder und Krante ist dieser Zwiebad unentbehrlich. Hoher Nährgehalt. Leicht berdaulich. Uerztlich erprobt und bestens empfohlen. Wo feine Wosgen, Bersandt von 2 Franten an franto. Bestellungen durch Sebannen erhalten Radatt und bei 10 Bestellungen ein schönes Geschent.

Rob. Wykling, Zwiebackbäckerei, Benikon (Kt. Zürich). 469

hautausschlägen jeder Art.

### Antivaricol-Kompressen Antivaricol-Salbe Antivaricol-Elixir

find die anerkannt beften Mittel gur richtigen Behandlung ber

Rrampfadern

Beingeschwüren

in allen Stadien.

Mergtlich verordnet. In Spitalern verwendet. Hunderte von Dant-ichreiben von Geheilten. Broichuren gratis und franko. Hebammen 30 % Rabatt.

Theaterapotheke (Müller) Genf.

## Für Hebammen!

m. höchstmöglichem Rabatt: Sämtliche

### Verbandstoffe

Gazen, Watten, Binden Bolzwollkissen

Bettunterlagestoffe für Kinder und Erwachsene

Irrigatoren

von Blech, Email od. Glas Bettschüsseln u. Urinale in den praktischsten Modellen Geprüfte Maximal-

Fieber-Thermometer Badethermometer

Brusthütchen > Milchpumpen Kinderschwämme, Seifen, Puder

Leibbinden aller Systeme

Wochenbett-Binden nach Dr. Schwarzenbach

Aechte Soxleth-Apparate Gummistrümpfe

Elastische Binden

Prompte Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz

## Sanitätsgeschäfte

der Internation. Verbandstoff-Fabrik

(Goldene Medaille Paris 1889, Ehrendiplom Chicago 1893)

Zürich: Rasel: Bahnhofstr. 74 Gerbergasse 88

Sanitätsgeschäft

## Lehmann

Kramgasse 64, Bern

empfiehlt sich den geehrten Hebammen in Artikeln zur Kinderpflege, wie auch in Bandagen (Leibbinden, Nabel- und Bruch-Bänder). Unterlagen, Verbandstoffe, Watte, Irrigateure, Glycerinspritzen etc. etc.



4 Mal so naurualt wie gewöhnliche Biscuits,

Nahrhafter wie Fleisch

inger's Aleuronat-Biscuits (Kraft-Eiweiss-Biscuits)

Entwickeln Muskeln und Knochen, erleichtern das Zahnen der Kinder.

erleichtern das Zahnen der Kinder, infolge ihres Gehaltes an phosphorsaurem Kalk.

Bestes Biscuit für jedes Alter.
Sehr angenehm im Geschmack, in Paketen à 125 g. 40 Cts. das Paket.
Alleinige Fabrikation der Schweizer. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel.

Bur Zeit der Sebammenturfe in der Aarg. Gebäranftalt in Aaran, jeweilen von Kebruar bis Degbr., fönnen Schwangere für 4 Wochen vor und 4 Wochen nach der Nieder= funft unentgeltlich Aufnahme finden.

Diesbezügliche Aufnahmsgesuche mit Zeugnis von einem Arzt ober einer Hebamme find an die Spital= direttion zu richten.

## iccato

nach Dr. med. M. Nassauer hat sich zur Trockenbehandlung bei

"Ausfluss"

bestens bewährt.

Zu beziehen en gros und en détait

F. KRÜGER, BERN

OH 689)

Spitalgasse 36.

Badener Haussalbe

bei Krampfadern, offenen Beinen per Dtzd. Fr. 3.60.

## Kinder - Wundsalbe

per Dtzd. Fr. 4.—
von zahlreichen Hebammen mit
grösstem Erfolge verwendet,
empfiehlt (488

Schwanenapotheke und Sanitätsgeschäft Zander in Baden (Aarg.). 

## **Candolt's**

10 Schachteln Fr. 7. -

Mecht engl. Wunderbalfam, Balfamtropfen, per Dugend Flaschen. Fr. 2. —, bei 6 Dugend Fr. 1. 85.

Aechtes Nürnberger Seil- und Bund-pflafter, per Dugend Dofen Fr. 2. 50.

Wachholder-Spiritus (Gefundheits-), per Dugend Flaschen Fr. 5. 40

Sendungen franto und Bactung frei.

Apothefe C. Landolt,

2013

Retftal. Glarus.

466)

2763 Wir ersuchen unsere 3DLO Mitglieder höflichft. (Die @70° 2752 ihre Ginfaufe in erfter 3020

CMS Linie bei benjenigen WOCO 2752 Firmen zu machen, 32 CAGS die in unserer Zei- 30%

2003 tung inferieren.

Zum Gebrauch in der Kinderpflege verlange man ausdrücklich **Kinder-** oder **Toilettebäder.**Den Tit. Hebammen halten wir **Gratismuster** jederzeit zur Verfügung.

Zu haben in den Apotheken und Droguerien, wo noch nicht erhältlich, direkt bei den (454 alleinigen Fabrikanten Maggi & Co., Zürich.

